

BNN 08.09.18 Zweistöckige Halle mit Erweiterungsoption

Umsiedlung des TSV Weingarten ins Ortszentrum ist mit Kosten von rund drei Millionen Euro kalkuliert

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lother

Weingarten. Das lang angedachte Projekt, südwestlich des Freibads einen zusammenhängenden Sport-, Kultur- und Freizeitkomplex zu schaffen, nähert sich der letzten Etappe. Der entsprechende Bebauungsplan stammt aus dem Jahr 2005. Der Gemeinderat Weingarten hat 2014 den Aufstellungsbeschluss der ersten Änderung gefasst. Schwerpunkt dieser Planung ist die Verlagerung des Turn- und Sportvereins von seiner Ortsrandlage in der Waldbrücke in das Ortszentrum. Vorsitzender Frank Lautenschläger zeigt und erläutert den künftigen Bauplatz. Das Areal liegt zwischen dem Minispielfeld, das erhalten bleibt, und dem Maisfeld Richtung Moor. Der ehemalige Abenteuer-spielplatz wurde bereits an den Rand des Neubaugebiets „Moorblick“ verlegt.

„Der noch bestehende hohe Zaun bildet die Kante der Parkplätze, der Eingang befindet sich ungefähr bei der rot-weißen Absperrbake, die Außenterrasse erstreckt sich bis zum Maisfeld“, erklärt Lautenschläger. Die Erschließung sei von der Kanalstraße aus vorgesehen. Diese wurde dort vor Jahren verbreitert, denn etwa 20 Meter vor dem Baum soll der Kreisverkehr

Platz finden, der die künftige Südrandumfahrung anbindet. Das sei dann die neue Ortseinfahrt nach Weingarten von Süden her, und darum sei es dem Gemeinderat wichtig gewesen, dass an dieser Stelle „keine Wellblechhütte“, sondern „etwas Ansehnliches“ gebaut werde.

Das soll es jetzt auch werden. Entstanden soll eine zukunftsweisende Sportanlage mit einem zweigeschossigen Hal-

lengebäude. Die alten Sportplätze in der Waldbrücke wurden aufgegeben, dort entstanden Gebäude, die derzeit für Flüchtlingswohnungen und später als Sozialwohnungen genutzt werden können. Nur der Pavillon blieb ste-

hen und wurde zur Begegnungsstätte und zum Schulungsraum für Sprachunterricht umfunktioniert. Dafür hat die Gemeinde den bestehenden Erbpachtvertrag abgelöst und dem TSV eine An-

schubfinanzierung für das neue Projekt in Höhe von 300 000 Euro geleistet. Das neue Sportzentrum sei stark auf Turnen ausgerichtet, denn vor allem im Kinderturnen gebe es lange Wartezeiten auf Plätze in Übungsgruppen. Im Erdgeschoss soll eine Gastronomie mit Außenbewirtschaftung angegliedert werden, im oberen Stockwerk werden Sporträume in derselben Größe entstehen, mit Parkettboden für Tanzgruppen und andere Veranstaltungen. Eine Option sei außerdem eine zweite Zwei-Feld-Halle. Diese Möglichkeit sei im Bebauungsplan verankert, falls die Hallenkapazitäten mit diesem Neubau immer noch nicht ausreichend seien.

Knapp drei Millionen koste das Projekt, finanziert aus Zuschüssen vom Badischen Sportbund, der Ausgleichszahlung der Gemeinde, Eigenmitteln und Krediten. „Es ist ein großer Wurf für den TSV, aber es ist die Weichenstellung für die nächsten 40 Jahre unseres Vereins und für die Sportkapazitäten der Gemeinde Weingarten“, sagte der Vorsitzende zuversichtlich. Die Ausschreibungen seien auf den Weg gebracht, der Erbpachtvertrag mit der Gemeinde geschlossen, am 20. September soll der Spatenstich und im kommenden März oder April schon das Richtfest sein.

„Weichenstellung für die nächsten 40 Jahre“



NEUE ANLAGE mitten im Ort: Die Ansiedlung des TSV Weingarten erläutert Vorsitzender Frank Lautenschläger, hier mit Blick auf das Minispielfeld, das erhalten bleibt.
Foto: Lother